
4247/J XXII. GP

Eingelangt am 16.05.2006

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

Anfrage der Abgeordneten Renate Csörgits
und GenossInnen
an die Bundesministerin für soziale Sicherheit, Generationen und
Konsumentenschutz

betreffend **Freiwilligenpass**

Seit November 2005 gibt es den vom Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz herausgegebenen Österreichischen Freiwilligenpass.

Laut einem Schreiben von Sozialministerin Haubner soll der Pass StellenbewerberInnen "eine zusätzliche Qualifikation" in die Hand geben. Der Nachweis über die Freiwilligenarbeit werde daher von der Wirtschaftskammer Österreich und dem AMS voll unterstützt, heißt es in dem Schreiben weiter. Laut einer APA-Meldung vom 28. November 2005 sind mit dem Freiwilligenpass 14.000 Vereine beliefert worden.

In einem Schreiben an die Vereine werden diese eingeladen, den Freiwilligenpass für die bei ihnen ehrenamtlich Tätigen anzufordern und auszufüllen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen an die Bundesministerin für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz folgende Anfrage:

Anfrage

1. Wie hoch waren die Kosten für den Druck des Freiwilligenpasses, der Bewerbungsmappen und sonstigen Werbematerialien zur Bekanntmachung des Passes?
2. Wie viele Exemplare des Freiwilligenpasses wurden bisher gedruckt?
3. Wie viele Exemplare des Freiwilligenpasses wurden bisher von Vereinen und/oder ehrenamtlich tätigen Personen angefordert?
4. Worin genau besteht die Unterstützung des Freiwilligenpasses durch das Arbeitsmarktservice?
5. Worin genau besteht die Unterstützung des Freiwilligenpasses durch die WKÖ?
6. Gibt es einen messbaren Nutzen des Freiwilligenpasses für die ehrenamtlich Tätigen?